

Datum: 29.05.17  
Telefon: 0 233-30728  
Telefax: 0 233-67968

**Personal- und  
Organisationsreferat**  
Organisation  
POR-P 3.21

Stellungnahme zur Beschlussvorlage „Wissens- und Innovationsstandort München“  
(Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 06679)

Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 20.06.2017  
Vollversammlung am Juli 2017

### An das Referat für Arbeit und Wirtschaft

Die im Betreff genannte Sitzungsvorlage wurde dem Personal- und Organisationsreferat mit E-Mail vom 02.05.2017 zur Stellungnahme bis 15.05.2017 zugeleitet.

Es handelt sich um einen Empfehlungsbeschluss, in dem Kapazitätsmehrbedarfe geltend gemacht werden. Die endgültige Entscheidung über die Kapazitätsmehrbedarfe und deren Finanzierung soll in der Vollversammlung des Stadtrates im Juli 2017 gefasst werden.

#### **1. Aufgabe**

In der vorliegenden Beschlussvorlage werden bereits initiierte Projekte und Aktivitäten dargestellt, die den Wissenschafts- und Forschungsstandort München national und international bekannter machen sollen.

Darüber hinaus sollen aber auch Innovationen stärker gefördert werden.

Hierzu soll unter Begleitung durch die UnternehmerTUM GmbH ein Innovationswettbewerb der Landeshauptstadt München ins Leben gerufen werden, bei dem z.B. Start-Ups oder Forscherteams teilnehmen können.

Hierfür wird seitens der Stadtverwaltung ein konkretes Problem nach Beteiligung aller städtischen Referate beschrieben bzw. ausgeschrieben, für welches entsprechende Lösungsvorschläge von den Wettbewerbsteilnehmerinnen und -teilnehmern eingereicht werden sollen. Nach Auswahl der geeignetsten Lösungsvorschläge durch eine Jury ist die Erprobung und Weiterentwicklung „in einem städtischen Testfeld“ vorgesehen.

Auf die Ausführungen in der Beschlussvorlage unter Punkt 3. (S. 6 ff.) wird an dieser Stelle verwiesen.

Es handelt sich um eine freiwillige Aufgabe.

#### **2. Geltend gemachter Kapazitätsmehrbedarf**

Für die beteiligten städtischen Referate (außer das RAW, Bedarf siehe unten) sind nach derzeitigem Stand keine zusätzlichen Kapazitäten für die Aufgabenwahrnehmung im Rahmen des Innovationswettbewerbs erforderlich, da es um die Lösung von bestehenden Problemlagen geht, die ohnehin innerhalb des Referates mit den vorhandenen Kapazitäten einer Lösung zugeführt werden müssten.

Es ist jedoch angedacht, den Aufwand und Bedarf in den Referaten innerhalb der nächsten drei Jahre zu evaluieren und ggf. Stellenmehrbedarfe in den beteiligten Referaten geltend zu

machen.

### **Stellenschaffungen**

Das RAW macht hingegen folgenden Mehrbedarf zur Umsetzung, Organisation und Begleitung des Innovationswettbewerbs geltend:

**1,0 VZÄ** für das Wissensmanagement im Fachbereich Wirtschaftsförderung (**4. QE**) befristet für 3 Jahre ab Stellenbesetzung.

Begründet wird der Mehrbedarf damit, dass ein stetiger Austausch zwischen der UnternehmertUM, den Technologietransferstellen und weiteren Akteuren in München sowie den städtischen Referaten und Ansprechpartnern und -partnerinnen erforderlich sein wird.

Die konkreten Aufgaben umfassen u.a. die laufende Begleitung der Referate bei der zur Ausschreibung vorgesehenen Formulierung der Problemstellung, die Organisation des Wettbewerbs, die konzeptionelle Planung und Durchführung der jährlichen Kick-Off Veranstaltung, die Betreuung der Jurysitzung sowie insbesondere die Begleitung der Umsetzungsprojekte.

Darüber hinaus soll der / die sog. Innovations- und Wissensmanager bzw. -managerin auch als Ansprechpartner bzw. -partnerin für die Münchner Wissenschaftseinrichtungen, die Technologietransferstellen sowie die Forschungsabteilungen der Unternehmen zur Verfügung stehen.

Auf die Ausführungen in der Beschlussvorlage unter Punkt 4. (S. 12) wird an dieser Stelle verwiesen.

### **3. Beurteilung des Kapazitätsmehrbedarfs**

#### **Ergebnis**

Zu den in der Sitzungsvorlage dargestellten Kapazitätsmehrbedarfen wird wie folgt Stellung genommen:

Das Personal- und Organisationsreferat stimmt **vorbehaltlich der Sicherstellung der Finanzierung** der künftig geltend gemachten Stellenkapazitäten der Beschlussvorlage zu.

Die zusätzlichen Stellenbedarfe erscheinen dem Grunde nach nachvollziehbar.

Seitens des Referates für Arbeit und Wirtschaft ist ohnehin zunächst eine Befristung auf 3 Jahre ab Besetzung vorgesehen (vgl. Antrag des Referenten Nr. 4).

Es wird bereits jetzt darauf hingewiesen, dass der tatsächliche und ggf. dauerhafte Bedarf innerhalb des Befristungszeitraumes unter Beteiligung des Personal- und Organisationsreferates entsprechend nachzuweisen ist.

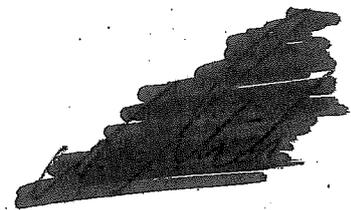
Den **Vortrag** bitten wir wie folgt zu **ergänzen**:

„Das Personal- und Organisationsreferat ist als Querschnittsreferat der Landeshauptstadt München betroffen, wenn zusätzliche Stellen eingerichtet und besetzt werden, sowie das gewonnene Personal betreut werden muss. Betroffen sind regelmäßig die Abteilung 1 Recht, die

Abteilung 2 Personalbetreuung, die Abteilung 3 Organisation, die Abteilung 4 Personalleistungen sowie die Abteilung 5 Personalentwicklung, Bereich Personalgewinnung.  
Das POR wird den sich durch diese Beschlussvorlage ergebenden zusätzlichen Aufwand zu gegebener Zeit gesondert im zuständigen VPA geltend machen.“

Wir bitten die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen.

Die Stadtkämmerei und das Direktorium erhalten einen Abdruck der Stellungnahme.

A large, dark, irregularly shaped redaction mark covering the signature area of the document.

Dr. Dietrich